

rum emensione primum inuenta est apud Aegyptios, propter Nili terminos diluentis inundationem, quam Thales in Græciam transtulit: Das ist: Die Landmessung ist erstlich bey den Egyptiern erfunden worden/von wegen des Auflauffs des Nili / dardurch die Grenzen oder Gemärcck außgeweicht worden: von dannen hat sie Thales in Græciam gebracht. Derselbigen Ehre vnd Würde findet man bey dem Cardinali Bessarione, in seinem Calumniatore Platonis, da er sagt: Sine Geometriæ cognitione nemo doctus appellari potest: Ohne Wissenschaft der Geometry kan niemand für gelehrt gehalten werden. Franciscus Patritius lib. 2. c. 14. de regno, gibt jr auch ein grosses Lob/da er davon sagt: Geometria magis conuenire videtur Ducibus & Regibus, quam Arithmetica: Die Geometria stehet den Königen vnd Fürsten besser an/als die Arithmetica. Hievon sagt auch Iohannes Grammaticus, so Philoponus; dieweil er zu aller Arbeit vnderdrossen gewesen / genenthet wirdt/lib. 1. de Anima, tex. 45. Geometriæ ignatis non licebat Platonis studium ingredi: Das ist: Die/so keine Wissenschaft der Geometriæ hatten/dorffte sich in Platonis Schül nit finden lassen. Eustatius lib. 6. Ehticorum, zeigt/welches das eigentliche subiectū Geometriæ sey/da er c. 8. sagt: Geometria & Astrologia circa magnitudinē versantur, et si alio & alio modo, vt & Arithmetica & Musica circa numeros studium suum exerceant: das ist: Geometria gehen mit der größe vmb/wiewol auff vnterschiedliche weisen: gleich wie die Arithmetica vnd die Musica mit den Numeris oder Zahlen. Hievon schreibet auch Angelus Politianus in seinem Panepisthemio, bey welchem man mag nachschlagen. Wer aber etwas wil wissen de Secretis Geometricis, der mag in dem Bechero nachsuchen. Cælius Rhodiginus hat auch viel denckwürdiges von dieser Disciplina in seinem vierdten Buch. Patritius erkläret auch viel Propositiones, so hierzu gehören. Auff die Eurimetria in Abrahami Colorni Mantuani wartet man noch täglich/darinn auch diese Disciplina außführlich wirdt beschrieben vnd gezeigt / beneben etlichen sonderlichen Mathematicis inuentio nibus, so er/ als ein Wolerfahrner/an Tag gegeben.

## Der XXV. Discurs.

Von Theologis, erstlich ins gemein / vnd darnach insonderheit von den Scholasticis, desgleichen von den Scripturalibus, so die heilige Schrift entweder erkläret vnd außgelegt/ oder Glossen darüber gemacht.

*Theologia  
der Phœnicier.*

**W**il hie nicht reden von der Theologia der Phœnicum, welche vermeynten/es haben alle Ding jr principium, anfang vnd vrsprung von einem dicken vnd finstern Lufft / als einem dicken vnd dunkeln Chaos, vnd seyen die Menschen von einē Wind/Colpias, vnd von einer Flammen/Baau genant/ in diese Welt geboren worden/beneben andern groben Sabeln/welche Taurus in seine Büchern/de Origine Mundi fürbringt/welchem auch Philo Biblius, Epides, Pherecides vnd Zoroaster magus beypflichten / auff daß sie die Antiquitet der Mysteriorum Phœnicum, denen sie zu viel zugethan/möchten erhalten.

*Theologia  
der Egyptier.*

Desgleichen wil ich auch nichts sagen von der Theologia der Egyptier/welche vorgebē/es seyen die ersten Menschen in Egypten worden/zum theil von wegen der guten Temperatur der Lufft/vñ zum theil von wegen des Fluß Nili/welcher auch sehr bequem darzu. Item/ daß die Götter zuvor sterbliche Menschen gewesen/snd von wegen ihrer Tugend vnsterblich worden/wie sie den eben darumb ire altelidern vnd Osiridē zu Götter gemacht haben / bene-

ben dem Triphone vñnd dem Dionysio, wie Orpheus in seinen Mysteriis von ihnen meldet.

Auch wil ich nit gedennen der Theologia der Griechen/welche dem Cadmo, Agenoris Sohn/alles zuschreiben/ als von welchem viel Götter vñnd Göttinnen in die Welt geboren oder gezeuget sind/ wie sie dann auch ihre Genealogias noch zeigen können / beneben einem grossen hauffen Sabeln vñnd Phantas seyen vñnt iren Nymphis, von den Musis, von dem Libero Patre, welche sie auch Bromium, oder Bacchum nennen/von Sileno, von Alcmena, Hercule, Euristæo, Esculapio, Apolline, vnd andern mehr / wie sie Diodorus Siculus gar schön/vñnd nach ihrer Andacht beschreibet/lib. 4. Bibliothecæ.

Ich wil auch nichts sagen von der Atlantiorū besondern Theologia, die da vorgeben / der Himmel sey jr erster König gewesen/welcher 45. Söhne gezeuget/deren ein theil in die Ops geboren hab/beneben zweoch Töchtern/nemlich der Basilia vñnd Cybele, welche auch sonst Pandora genantet wirdt / vnd andere dergleichen nãrrischen Sabeln mehr / die meines erachtens/nicht werth sind/daß sie in diesem Discurs gesetzt werden.

Auch